

Aktualisierung des Kinderbetreuungskonzepts der Stadt Schortens 2008

Einleitung

Der Stadtrat Schortens hat am 10. Mai 2007 das erste Kinderbetreuungskonzept beschlossen, nach der viele Maßnahmen, die über die gesetzlichen Erfordernisse hinausgehen, beschlossen. Hierzu gehörten im letzten Jahr:

- die Einrichtung einer 2. Krippengruppe in der KiTa Schortens, die inzwischen sogar um eine weitere Minigruppe mit 7 Plätzen aufgestockt wurde
- die Einrichtung eines Platz-Sharings zur tageweisen Nutzung der Gruppenangebote
- die Einrichtung eines Feriengartens für die Sommerferien (über den Erfolg und die Inanspruchnahme wurde im Ausschuss bereits berichtet)
- die Einrichtung weiterer Hausaufgabenhilfe-Gruppen an den Grundschulen (zurzeit neu an der Grundschule Sillenstede) sowie
- die Einrichtung des Angebots „Essen & Lernen- die etwas andere Arche“ im Jugendzentrum Schortens

Die Förderung der niederdeutschen Sprache zählte ebenfalls zu den beschlossenen Projekten. Die Umsetzung konnte wegen der erforderlichen längeren Vorbereitungszeit jedoch im vergangenen Jahr nicht erfolgen, wird aber nun in 2008 realisiert.

Ein weiteres geplantes Projekt ist das Angebot der Familienberatung, das unter der Voraussetzung einer Bezuschussung (seinerzeit war dabei an das Landesförderprogramm gedacht) umgesetzt werden sollte. Die ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven hat als „Familienforum Schortens“ mit Unterstützung von privaten Spenden und dem städtischen Zuschuss – vorerst für 2 Jahre – ein Elterncafé ins Leben gerufen. Einmal wöchentlich können sich hier Eltern zu einem Austausch unter qualifizierter Begleitung treffen. Zeitgleich werden bei Bedarf die Kinder fachlich betreut. Des Weiteren werden Kurse in Erziehungsberatung angeboten; die ersten haben bereits stattgefunden. Somit sind mit diesen beiden Angeboten die ersten Schritte zur Eltern-/Familienberatung in Schortens umgesetzt. Ein weiterer Baustein ist auch das Kinder- und Familienservicebüro des Landkreises Friesland, das seit Ende 2007 eine Außenstelle im Rathaus Schortens eingerichtet hat. Jeweils mittwochs von 8:00 – 12:00 Uhr gibt es dort ebenfalls Beratungsangebote für Familien.

Projekte in 2008

Nach dem bestehenden Konzept ist für 2008 vorgesehen, sowohl eine zweite Krippe als auch eine probeweise SOS-Gruppe einzurichten. Aber auch die bestehenden Projekte sollen weiterentwickelt werden, was im Folgenden dargestellt wird:

Personelle Gruppenausstattung

Die Gruppenarbeit wurde im Laufe der letzten Jahre für das dort eingesetzte Fachpersonal immer mehr erschwert. Gründe dafür sind die zum Teil geänderte Altersstruktur (jüngere Kinder erfordern mehr Betreuung), der gesellschaftliche Wandel (mehr Verhaltensauffälligkeiten) und ein erhöhter Bildungsauftrag.

Um diesen Erfordernissen zu entsprechen, werden Aufgaben, die nicht zum originären Aufgabenkreis des Betreuungspersonals gehören, auf die dortigen Reinigungskräfte verlagert, um so die Betreuung zu intensivieren. Die Mehrkosten hierfür betragen in 4 kommunalen Kindertagesstätten (mit Ausnahme des Waldkindergartens, der draußen stattfindet) **ca. 6.600 €/Jahr**. (Hinweis: Bei den kirchlichen Kindertagesstätten ist der Schlüssel für Reinigung höher, zum Teil ist auch Küchenpersonal im Einsatz.)

Zum anderen soll in den Krippengruppen künftig eine dritte Fachkraft eingesetzt werden, um einen Betreuungsschlüssel von 1:5 zu gewährleisten. Die Mehrkosten hierfür betragen ca. 19.000 €/Jahr/Gruppe. Auch hier bedeutet dieser Schritt eine deutliche Steigerung der Betreuungsqualität über die gesetzlichen Vorschriften hinaus. Bis zum Sommer 2008 entstehen dadurch für die Zeit von April bis August Mehrkosten von 8.000,00 Euro/Gruppe, somit ca. 16.000,00 Euro für die beiden bestehenden Gruppen. Ab September werden (auf Basis dieses Konzepts) 3 ½ Krippengruppen bestehen, d. h. die Mehrkosten betragen von September bis Dezember 2008 ca. 25.332,00 Euro (= 4 Kräfte x 6.333,00 Euro/Gruppe). Somit entstehen für 2008 Mehrkosten von insgesamt ca. 41.332 Euro. Ab 2009 betragen die Kosten bei 3 ½ Gruppen (4 Kräfte) **ca. 76.000 Euro** jährlich.

Gleichzeitig bedeutet die Schaffung weiterer Krippenplätze auch eine Steigerung der Qualität in den Regelgruppen, wo die (bisherige) Aufnahme von unter Dreijährigen dann nur noch die Ausnahme bildet. Der damit verbundene erhöhte Betreuungsaufwand für Kinder dieser Altersgruppe entfällt.

Einrichtung einer 2. Krippe

Ausgangslage

Um den Bedarf an weiteren Krippenplätzen zu ermitteln, wurden zum einen die Kinderzahlen als auch die Erfahrungen der Kindertagesstättenleiterinnen wegen der dort bekannten Warteliste herangezogen. Die aktuelle Krippenplanung (Geburtsstichtag 31.12.2007) ist als Anlage beigefügt. Aufgrund der im Herbst 2005 durchgeführten Elternbefragung ließe sich pauschal sagen, dass ca. 10% der Eltern einen Krippenplatz wünschen. Dieser Wert kann jedoch nicht auf die derzeitige Lebenssituation junger Familien übertragen werden, da mit Einführung des Elterngeldes zum 01.01.2007 viele Eltern schneller wieder in das Berufsleben einsteigen wollen und auch finanziell müssen. Eine Tagesmutter ist laut Aussage der Eltern oft nicht finanzierbar, so dass

Kinderbetreuungskonzept 2008 der Stadt Schortens

zukünftig verstärkt der Bedarf an Krippenplätzen an die öffentliche Hand herangetragen wird. Bereits jetzt können nicht alle Anfragen abgedeckt werden. Gleichwohl sind Eltern bereit, Wegezeiten in Kauf zu nehmen.

Vor Einrichtung neuer Krippenplätze war die Raumsituation der Kindertagesstätten unter Berücksichtigung rückläufiger Kinderzahlen zu beleuchten. Hier ergibt sich folgendes Ergebnis:

- Glarum

Der Vormittagsbereich wird zum Sommer 2008 voll ausgelastet sein. Bedarf an Nachmittagskrippengruppen besteht nicht bzw. „Schnuppergruppen“ wurden bereits jetzt nur sehr schwach gebucht.

Im Gegenzug wird hier der Bedarf einer altersübergreifenden Nachmittagsgruppe (10 Grundschul- und 10 Kindergartenkinder) deutlich. Bereits jetzt hat Glarum die größte Anzahl von Grundschulkindern, die am Mittagessen in der Kindertagesstätte teilnehmen. Vor dem Hintergrund des Bedarfs an Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder sollte dieser Nachfrage mit der Einrichtung einer altersübergreifenden Nachmittagsgruppe nachgekommen werden. Die Mehrkosten für die Umwandlung der bisherigen Nachmittagsgruppe in eine altersübergreifende betragen durch Arbeitszeiterhöhung insgesamt ca. **21.300 Euro** (bei Berücksichtigung der Landeszuschüsse für diese Gruppe).

- Heidmühle, Oestringfelde und Schortens

Die Vormittagsplätze werden zum Sommer 2008 größtenteils ausgelastet sein; Ausnahme bildet hier die Kindertagesstätte Oestringfelde, die voraussichtlich noch über freie Kapazitäten verfügen wird.

Im Ortskernbereich zeigt sich weiterhin die Notwendigkeit von Integrationsplätzen. Dieses führt auf der einen Seite zwar zu Einnahmeausfällen (da die Gruppen nur mit 18 statt mit 25 Kindern besetzt werden dürfen), auf der anderen Seite steigt allerdings der Betreuungsschlüssel, da eine dritte Fachkraft eingesetzt werden muss, die seitens des Landkreises aus Mitteln der Eingliederungshilfe für Behinderte finanziert wird. Hierdurch können längerfristige Folgekosten durch intensive Betreuung und Förderung der Kinder vermieden werden. Vor diesem Hintergrund sollten bei Bedarf weitere Integrationsplätze angeboten werden. Hier bietet sich dann aufgrund der noch freien Kapazitäten die Kindertagesstätte Oestringfelde an. (Hinweis: Die Umwandlung einer Regelgruppe in eine Krippengruppe kann nicht erfolgen, da dann wieder Vormittagsplätze für 3- bis 6-Jährige in der Einrichtung fehlen würden.)

- Sillenstede

Hier bestehen Anfragen von Eltern nach Krippenplätzen. Bislang wurden pro Gruppe jeweils zwei Kinder unter drei Jahren in den Regelgruppen aufgenommen. Pädagogisch ist dieses nicht wünschenswert, da eine gemeinsame Betreuung den unterschiedlichen Altersgruppen in keiner Weise gerecht wird. Weiterhin ist immer eine Mitarbeiterin mit dem Wickeln der Kleinstkinder beschäftigt und fehlt für andere Aufgaben. Auf Anregung der Leiterin wird daher vorgeschlagen, eine Minigruppe für 7 Kinder einzurichten. Dieses deckt den zurzeit bestehenden Bedarf in Sillenstede und hat den Vorteil, auch in diesem Ortsteil ein wohnortnahes Angebot vorzuhalten. Räumlichkeiten sind im ehemaligen Leiterinnenbüro und dem angrenzenden Intensivraum mit rund 25 m² vorhanden (Plan siehe Anlage). Dieses entspricht den rechtlichen Voraussetzungen laut Kindertagesstättengesetz.

Kinderbetreuungskonzept 2008 der Stadt Schortens

Folgende Kosten sind hierfür zu veranschlagen:

Investitionskosten für Umbau- und Einrichtung 10.000 Euro
Diese werden durch die pauschale Erstattung des Landkreises Friesland mit max. 1.800 Euro pro Platz gedeckt.

Personalkosten:

Erstkraft 30 Wochenstunden Entgeltgruppe 5 TVöD	24.200 Euro
Zweikraft 22,5 Wochenstunden Entgeltgruppe 3 TVöD	16.900 Euro
abzüglich Landeszuschuss nach dem KiTaG	10.260 Euro
abzüglich Elternbeiträge (7 Plätze à 60 Euro mtl.)	<u>5.040 Euro</u>
jährlicher Zuschussbedarf	25.800 Euro

• Roffhausen / Middelsfähr

Seitens der Fa. Arvato wurde aufgrund einer Mitarbeiter/innen-Befragung ermittelt, dass Bedarf an 33 Krippenplätzen und an flexibler Betreuung von Kindergarten- sowie Grundschulkindern besteht. Ob dieses dann tatsächlich in dem Umfang in Anspruch genommen wird, kann zurzeit noch nicht prognostiziert werden. In den beiden kirchlichen Einrichtungen in Roffhausen sind zum derzeitigen Zeitpunkt keine Kapazitäten für Krippengruppen frei. Dieses zeichnet sich in der katholischen Kindertagesstätte erst ab 2009 ab. Auf der Warteliste für Krippenplätze stehen demgegenüber bei der ev. 6 Kinder und bei der kath. Einrichtung 4 Kinder. Es ist daher davon auszugehen, dass zumindest eine Krippengruppe mit 15 Kindern sofort zum Sommer 2008 starten könnte und auch voll belegt wäre.

In den Räumlichkeiten der Grundschule Roffhausen sind ausreichend Räume sowohl für die Schule als auch für die Einrichtung einer bzw. ggf. in einem weiteren Schritt zweiten Krippengruppe vorhanden (Plan anliegend). Die Räumlichkeiten verfügen über gleich gute Voraussetzungen wie in der Grundschule Schortens. Die Einrichtung der Krippe in der Grundschule Schortens führte in rückwärtiger Betrachtung weder zu einer Beeinträchtigung noch Einschränkung des ordnungsgemäßen Schulunterrichtes. Die Einrichtung einer Krippe in der Grundschule Roffhausen würde darüber hinaus zu einer Stärkung der Wohnstandorte Roffhausen und Middelsfähr führen, da sich erfahrungsgemäß junge Familien dort ansiedeln, wo entsprechende Infrastruktur vorhanden ist.

Die Grundschule Roffhausen wird zurzeit von sechs Klassen besucht (Grundriß siehe Anlage). Neben den sechs allgemeinen Unterrichtsräumen verfügt sie über sechs Fachunterrichtsräume:

- Betreuungsgruppe 1 / Sprachförderung
- Betreuungsgruppe 2
- Musikraum
- Lese-, Medien- und Englischraum
- PC-Raum
- Werkraum

Aufgrund der aktuellen Schulentwicklungsplanung (siehe Anlage) ist davon auszugehen, dass die Schule zukünftig in allen Jahrgängen einzügig läuft und dadurch zwei weitere allgemeine Unterrichtsräume frei werden.

Kinderbetreuungskonzept 2008 der Stadt Schortens

In Abstimmung mit der Schulleitung der Grundschule Roffhausen ist es möglich, einen Fachunterrichtsraum, der zurzeit für Betreuung und Sprachförderung genutzt wird, nebst dazugehörigem Gruppenraum und Sanitäreinrichtungen zur Einrichtung einer Krippe mit 15 Plätzen frei zu machen.

Folgende Kosten sind hierfür zu veranschlagen:

Investitionskosten für Umbau- und Einrichtung können durch die pauschale Erstattung des Landkreises Friesland mit max. 1.800 Euro pro Platz gedeckt werden.

Personalkosten bei einer Gruppe mit 15 Kindern:

Leitung bzw. Erstkraft 35 Wochenstunden Entgeltgruppe 5 TVöD	40.000 Euro
Zweikraft 22,5 Wochenstunden Entgeltgruppe 3 TVöD	16.900 Euro
Drittkraft 22,5 Wochenstunden Entgeltgruppe 3 TVöD	16.900 Euro
abzüglich Landeszuschuss nach dem KiTaG	11.320 Euro
abzüglich Elternbeiträge (15 Plätze à 60 Euro mtl.)	<u>10.800 Euro</u>
jährlicher Zuschussbedarf	51.680 Euro

Ab 2009 ist aufgrund der Schülerzahlen davon auszugehen, dass dann ein weiterer Raum seitens der Schule nicht mehr benötigt wird.

Förderung der niederdeutschen Sprache

Zur Umsetzung dieses Projektes wurde gemeinsam mit den Schulleiter/innen und den Leiterinnen der Kindertagesstätten die Idee entwickelt, Angebote in Form von „Plattdeutsch-Cafes“ bzw. „Plattdeutsch-AG´s“ anzubieten. Grundsätzlich kann die Teilnahme der Kinder nur auf freiwilliger Basis erfolgen.

Für die einzelnen Schul- und Kindertagesstättenstandorte ist zurzeit folgender Sachstand festzuhalten:

- In Sillenstede werden die Leiterinnen der Kindertagesstätte und Grundschule gemeinsam mit dem Chronikkreis Sillenstede ein Konzept zur Umsetzung entwickeln. Gespräche laufen bereits.
Im Hinblick auf bilinguale Sprachförderung erfolgt im Kindergarten Sillenstede bereits seit längerer Zeit eine Förderung der englischen Sprache durch Honorarkräfte der ev. Familienbildungsstätte Wilhelmshaven. Der Englischtag ist jeweils dienstags. Für 10 Einheiten zahlen die Eltern 26 Euro.
- Auch im Waldkindergarten wird an zwei Tagen pro Woche von einer Mitarbeiterin nur englisch mit den Kindern gesprochen, während die andere Kollegin deutsch mit den Kindern spricht.
- In Schortens war die Resonanz nach einem Elternbrief bei den Eltern gering. Hier soll das Angebot in Kooperation mit dem Heimatverein Schortens umgesetzt werden. Weiterhin besteht evtl. die Möglichkeit, eine niederdeutsch sprechende Erzieherin als Honorarkraft zu gewinnen. Aus Sicht der Leitung wird dieses sehr begrüßt, da dann auch pädagogische Grundlagen vorhanden sind.
- In Oestringfelde soll einmal pro Woche eine ehrenamtliche Kraft ein Plattdeutsch-Angebot machen.

Kinderbetreuungskonzept 2008 der Stadt Schortens

- In Roffhausen soll das Angebot in der Schule als Plattdeutsch-AG angeboten werden. Hieran haben bereits drei Ehrenamtliche Interesse signalisiert. Weiterhin wird in der kath. Kindertagesstätte Roffhausen eine Stunde pro Woche nur englisch gesprochen.
- Glarum setzt dieses Projekt zurzeit noch nicht um, da aktuell ein Kooperationsvertrag mit der Grundschule Glarum geschlossen wurde und diese pädagogische Zusammenarbeit zunächst umgesetzt wird.
- Der ev. Kindergarten Heidmühle ist eine von zwei ausgewählten Sprachförder-einrichtungen des Landkreises Friesland mit zusätzlich gefördertem Fachpersonal. Priorität hat die Förderung von Hochdeutsch bei Kindern mit sozial schwierigen oder Migrationshintergrund. Die zusätzliche Einbringung der niederdeutschen Sprache entspricht nicht diesem Konzept und würde die Einrichtung „überfrachten“.

Aus Sicht der Verwaltung wird vorgeschlagen, das ehrenamtliche Engagement zu stützen und Fahrtkosten zu erstatten. Weiterhin sollte eine Aufwandsentschädigung von 5 Euro pro Zeitstunde gezahlt werden. Die Mehrkosten belaufen für die vier Einrichtungen jährlich auf ca. **2.000 Euro**. Hierfür ist die Aufwandsentschädigungs-satzung entsprechend zu ergänzen.

Ferienbetreuung

Die Erfahrungen des letzten Feriengartens zeigten, dass die Altersspanne von 3- bis 10-Jährigen den besonderen altersbedingten Bedürfnissen der Kinder nicht gerecht wird. Weiterhin besteht nach wie vor Bedarf an Betreuung von Grundschulkindern während der Oster- und Herbstferien, der in den Kindertagesstätten nicht altersgemäß umgesetzt werden kann.

Gemeinsam mit der Leitung des Jugendzentrums wurde daher ein Konzept zur Ferienbetreuung von 9- bis 14-jährigen Kindern während der Oster-, Sommer- sowie Herbstferien entwickelt:

Die Betreuungszeit soll montags bis freitags von 10:00 Uhr – bis 15:00 Uhr betragen. Erst danach öffnet der offene Bereich des Jugendzentrums, an dem die Kinder im Anschluss teilnehmen können. Die Erfahrung unserer Leitung besagt, dass Kinder dieser Altersgruppe in den Ferien gerne länger schlafen. Sie sind in der Lage, allein zu frühstücken und selber das Angebot aufzusuchen.

Das Entgelt für die 25-stündige Betreuung soll aus Gleichbehandlungsgründen wie beim Feriengarten 50 Euro pro Woche betragen. Analog dieser Regelung sollen 25 Euro pro Kind und Woche für Verpflegung und Veranstaltungen als Budget zur Verfügung stehen. Anstelle des Frühstücks sind hierin die Kosten für das Mittagessen enthalten. Dieses erfolgt gemeinsam mit den Arche-Kindern. Hierdurch wird auch gewährleistet, dass eine kontinuierliche Fortführung der Arche möglich ist.

Personelle Voraussetzungen und Kosten:

Für die Betreuung von 25 Kindern werden zwei Fachkräfte mit 30 Stunden/Woche (25 Stunden Betreuungszeit sowie 5 Stunden Vorbereitungszeit) benötigt. Zur Abdeckung

Kinderbetreuungskonzept 2008 der Stadt Schortens

von 11 Ferienwochen fallen somit 660 Stunden an. Weiterhin ist Urlaubsvertretung für 2,5 Stellen des Jugendzentrums und für 30 Wochenstunden Straßensozialarbeit abzudecken, da bislang das Jugendzentrum 3 Wochen während der Sommerferien geschlossen hatte und die Mitarbeiter/innen während dieser Zeit ihren Jahresurlaub genommen haben. Dieses entspricht 382,5 Jahresarbeitsstunden. Hierdurch errechnet sich auf das Jahr gesehen eine Arbeitszeit von 20 Stunden wöchentlich, die mit einer Halbtagsstelle Erzieher/in abgedeckt werden soll. Die Arbeitszeit wird im Rahmen eines Jahresarbeitszeitkontos flexibel eingesetzt.

Daneben fallen Kosten für eine Hauswirtschaftskraft in der Arche im Umfang von 11 Ferienwochen à 20 Stunden an.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf:

Halbtagsstelle Erzieherin Entgeltgruppe 5 TVöD	15.900 Euro
11 Wochen Halbtagsstelle Hauswirtschaft Entgeltgruppe 2 TVöD	2.900 Euro
abzüglich Einnahmen aus Entgelten:	
25 Kinder à 25 Euro à 11 Wochen	<u>- 6.875 Euro</u>
jährlicher Zuschussbedarf	11.925 Euro

Folgende auch rechtlichen Gründe sprechen aus Sicht der Verwaltung für die Umsetzung dieses Vorschlages:

- Umsetzung des gesetzlichen Auftrages laut Tagesbetreuungsausbaugesetz zur Schaffung von Ferienbetreuung von Kindern
- Kontinuität des Projektes Arche während der Sommerferien, um die Kinder gerade während der Sommerferien nicht „zu verlieren“
- Kontinuität der Straßensozialarbeit während der Sommerferien
- Schaffung von altersgerechten Angeboten für „ältere“ Kindern
- Bindung von neuen Kindern an das Jugendzentrum
- Möglichkeit zur Schaffung von zusätzlichen Angeboten für den Ferienpass, da das Jugendzentrum nicht mehr drei Wochen geschlossen ist
- Verjüngung des Teams Jugendzentrums bei Einstellung eines/einer neuen Mitarbeiter/in

Projekte 2009 ff.

Einige der folgenden Projekte ließen sich bislang aus unterschiedlichen Gründen nicht realisieren. Dennoch sollen diese Maßnahme in den nächsten Jahren weiter verfolgt werden. Hierzu gehören:

SOS-Gruppe

Vorgesehen war für 2008 die versuchsweise Einrichtung einer SOS-Gruppe. Aufgrund der geänderten Personalsituation in den Krippengruppen ist eine Umsetzung in diesem Jahr personell und finanziell nicht leistbar. Dennoch wird das Projekt weiter verfolgt.

Eltern-Kind-Gruppen

Die Einrichtung von Mutter- bzw. Vater-Kind-Angeboten waren Bestandteil des Kinderbetreuungskonzepts unter der Voraussetzung einer Kofinanzierung. Diese ist zurzeit nicht möglich, die Idee wird aber dennoch weiter verfolgt und (künftige) Zuschussmöglichkeiten geprüft.

Gesamtmehrkosten für die Projekte anteilig 2008 und ab jährlich 2009

Nachstehend sind noch einmal die jährlichen Kosten der einzelnen Maßnahmen, die in diesem Konzept vorgeschlagen sind, zusammengefasst dargestellt:

	<u>anteilig 2008</u>	<u>ab 2009 / Jahr</u>
1. Einsatz von Drittkräften in Krippengruppen	41.350 Euro	76.000 Euro
2. Erhöhung der Arbeitszeit Reinigungspersonal	5.500 Euro	6.600 Euro
3. Altersübergreifende Nachmittagsgruppe in Glarum	8.900 Euro	21.300 Euro
4. Krippengruppe mit 7 Plätzen in Sillenstede	10.750 Euro	25.800 Euro
5. Krippe in Roffhausen	21.550 Euro	51.680 Euro
6. Aufwandsentschädigungen und Fahrtkosten für Ehrenamtliche	1.700 Euro	2.000 Euro
7. Ferienbetreuung im Jugendzentrum	7.950 Euro	11.925 Euro
Gesamtmehrkosten	97.700 Euro	195.305 Euro

Von den o.a. Maßnahmen sind bereits 5 Stellen im Krippen- / Kindertagesstättenbereich sowohl im Haushalt mit ca. 100.000 Euro als auch im Stellenplan 2008 verankert. Aufgrund rückläufiger Kinderzahlen wird gegebenenfalls zukünftig frei werdendes beschäftigtes Personal entsprechend eingesetzt.